Walliser Bote vom 24. Mai 2006 – Leserbriefe an den WB

Satellitenstation – Gemeinde Leuk reagiert

In den letzten Jahren sind in Leuk/Brentjong zahlreiche Antennen wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Gemeinde Leuk hat diese Antennen bis anhin wohl ohne Bedenken bewilligt.

Zum aktuellen Baugesuch für eine zusätzliche Antenne haben die Partei Freie Wähler +SVP - sowie zahlreiche weitere Personen eingesprochen, weshalb die Gemeinde gezwungen ist, zu reagieren.

Die Frage stellt sich demnach, weshalb die Gemeinde nicht schon früher dagegen etwas unternommen hat.

Dass Strahlung jeglicher Art auf die Gesundheit des Menschen grossen Einfluss hat, ist längst bekannt. Deshalb das Ganze nur als Humbug abzutun, ist mehr als als fahrlässig. Für die überdurchschnittlich betroffenen Krebserkrankten, und Hinterbliebenen von Krebstoten in der Region, müssen solche Aussagen niederschmetternd sein. Bekannt ist jedenfalls, dass in einzelnen Quartieren von Susten Krankheiten besonders häufig auftreten.

Die 28 interessanten und hochqualifizierten Arbeitsplätze sind für die Region Leuk sehr positiv. Auch das jährliche Geschenk der SES-Gesellschaft von 100 000 Franken an die Gemeinde ist nicht von der Hand zu weisen.

Sollte sich jedoch weisen, dass die Strahlungen Einfluss auf die häufigen Erkrankungen haben, rechtfertigen sich die positiven Seiten der Anlage keinesfalls mit einem einzelnen Betroffenen.

Einen faden Beigeschmack hat das Ganze dennoch. Jedes KMU muss ordentlich seine Gewinne versteuern und diese Gesellschaft, welche Millionengewinne macht, ist steuerfrei. Eine seriöse Abklärung in dieser Beziehung, welche unsere Einsprache verlangt, ist dringend nötig.